

# Johann Wolfgang von Goethe an August Wilhelm von Schlegel

## Weimar, 15.12.1798

<i>Empfangsort</i>	Jena
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 506 : II : 9
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 Doppelbl. , davon 2 S. e. beschrieben
<i>Format</i>	22,7 x 18,9 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 78–79.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/4238">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/4238</a> .

[1] Heute komm ich schon wieder um Sie um das **Schloß von Otranto** zu ersuchen. Einige Frauenzimmer, die es noch nicht gelesen haben, möchte ich gern in diese Wunder einführen.

Dabey schicke ich die ersten Bogen der Propyläen, die Sie vielleicht nicht ungern etwas frühzeitiger lesen und mir gefällig bald wieder zurückschicken.

Professor Meyer grüßt. Er hat die Recension von Fiorillo mit viel Sorgfalt gearbeitet. Er läßt den litterarischen Verdiensten dieses wackern Mannes volle Gerechtigkeit wiederfahren, und trifft in den Hauptpunkten durchaus mit ihm überein. Wo Recensent abweicht motivirt er seine Ursachen sehr klar, wodurch diese Anzeige sehr unterrichtend wird.

Herr Unger hat ganz recht daß sich schon in den frühern Holzschnitten Spuren finden von der Art welche die Engländer nun so hoch empor gehoben haben und desto sonderbarer ist es daß man bisher davon keinen Gebrauch gemacht hat, und daß den Engländern die Ehre der Wiederentdeckung und Cultur dieser verlohrnen Insel Ehre macht ist nicht zu [2] leugnen. Wenn die Sache nur erst recht ins Klare ist, giebt uns Herr Unger vielleicht Muster von beyden, mit einer kleinen Abhandlung über die Differenz von beyden Behandlungsarten.

An der Entdeckung guter und brauchbarer Stoffe in den ältern deutschen Gedichten zweifle ich keineswegs und hoffe künftig auf deren Mittheilung.

Ifflands Bekänntnisse will ich nächstens lesen und wünsche zu allem was Sie vorhaben, Gesundheit und gute Stimmung. Grüßen Sie mir Ihre liebe Frau und gedenken mein. Weimar am 15 Dec. 1798.

Goethe

[3]

[4]

### Namen

Fiorillo, Johann Dominik

Iffland, August Wilhelm

Meyer, Heinrich

Schelling, Caroline von

Unger, Johann Friedrich Gottlieb

### Orte

Weimar

### Werke

Iffland, August Wilhelm: Meine theatralische Laufbahn

Meyer, Heinrich: Fiorillo, Johann Dominik: Geschichte der zeichnenden Künste von ihrer Wiederauflebung bis auf die neuesten Zeiten (Rezension)

Walpole, Horace: Die Burg von Otranto [Ü: Friedrich Ludwig Wilhelm Meyer]

### Periodika

Propyläen (Zeitschrift, Tübingen)